

Iris Runge (1888–1966) verglich das Rechnen im Industrielabor mit einem beglückenden Kindheitsgefühl: „Es ist, wie wenn man früher Weihnachten aufwachte mit der Aussicht, nun den ganzen Tag mit seinen Sachen zu spielen.“

Die Beschäftigung mit dieser frühen, herausragenden Techno- und Wirtschaftsmathematikerin führt in die Entwicklung deutscher Unternehmen wie Osram und Telefunken ein und zeigt die Verflechtungen von Mathematik,

Experimentalforschung, Technik, Bildung und Politik vom Kaiserreich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die aus hugenottischer Tradition stammende Forscherin, spätere Professorin für theoretische Physik, taufte ihr Boot auf den Namen der chinesischen Göttin Kuan Yin, die Mitgefühl für die Armen und in Kombination mit einem Drachen auch Klugheit, Stärke und damit ihre zwei Welten symbolisiert: Angewandte Mathematik und Eintreten für eine gerechte Welt.

„Morgen möchte ich wieder
100 herrliche Sachen ausrechnen“

Boethius Band 61



Renate Tobies

„Morgen möchte ich wieder 100 herrliche Sachen ausrechnen“

Iris Runge bei Osram
und Telefunken

www.steiner-verlag.de

Band 61

Wissenschaftsgeschichte

Boethius Band 61

Franz Steiner Verlag



Franz Steiner Verlag

Renate Tobies

ISBN 978-3-515-09638-6



9 783515 096386